



Quartier konkret: Vom Seniorenzentrum zum Zentrum für Senioren Stationäre Pflegeeinrichtungen in altengerechten Quartieren

Datum: 06.09.2017
Veranstaltungsort: Stadthalle Kamen, Rathauspl. 2, 59174 Kamen
Zielgruppe: Akteure der Quartiersentwicklung
Moderation: Cornelia Benninghoven

Inhalt

Die Rolle und Funktion stationärer Pflegeeinrichtungen im Strukturwandel hin zu altengerechten Quartieren steht im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung "Quartier konkret". Pflegeeinrichtungen liegen nicht selten mitten in gewachsenen Quartieren und sind Teil der örtlichen Versorgungsstrukturen für hilfe- und pflegebedürftige Menschen. Sie bieten sich mit ihrer räumlichen Infrastruktur und dem Fachpersonal als Kompetenzzentrum für eine altengerechte Quartiersentwicklung geradezu an.

Auf dem Weg dahin gibt es aber eine ganze Reihe von strukturellen Widerständen und systembedingten Barrieren, die eine Neuausrichtung stationärer Einrichtungen erschweren. Auf der Tagung werden Gelingensbedingungen und Hemmnisse für die Öffnung und Weiterentwicklung stationärer Einrichtungen hin zu Quartierszentren thematisiert. Anhand konkreter Beispiele sollen die Potenziale und Chancen ausgelotet sowie Grenzen und Hindernisse für einen Wandel vom Seniorenzentrum zum Zentrum für Seniorinnen und Senioren diskutiert werden.

Zielsetzung

Die Veranstaltung soll die verschiedenen Herausforderungen und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung stationärer Einrichtungen sichtbar machen. Dadurch soll die Komplexität eines solchen Strukturwandels, aber auch die Vielzahl der Entwicklungsmöglichkeiten deutlich werden. Wir wollen Mut machen und Impulse für notwendige Veränderungen der Rahmenbedingungen sammeln.

Programm

10:00 Begrüßung

Einführung in das Thema: Von der Idee zur Praxis

10:30 Beispiele aus unterschiedlichen Regionen:

- **Stationäre Einrichtung in Stadtquartieren: Das Quartier sind wir - AWO Zentrum für Senioren in Köln Ehrenfeld.** Ein Bericht über 10 Jahre Entwicklungsarbeit und tragfähige Strukturen für Quartiersarbeit rund um eine stationäre Einrichtung. Mix aus stationärer Pflege und zugehender Beratungs-, Wohn-, Betreuungs- und Pflegeangebote im Quartier.



Verena Rech, AWO Zentrum für Senioren in Köln Ehrenfeld, Quartiersprojektmanagerin

Stationäre Einrichtung in ländlichen Quartieren: Zusammen sind wir Heimat - Caritas-Zentren auf dem Lande (Caritas Olpe). Seniorenheime bieten eine leistungsfähige Infrastruktur für Teilhabe- und Gemeinschaftsangebote im ländlichen Raum. Seniorenzentrum als zentraler „Ankerpunkt“ für soziale Netzwerke und Teilhabestrukturen in Dörfern und kleinen Städten mit besonderen demografischen Herausforderungen.

Christoph Becker, Caritas Olpe, Geschäftsführung

12:00 Mittagsimbiss

13:00 Beispiele zu den unterschiedlichen Handlungsfeldern:

- **Pflege im Quartier: Sektorenübergreifende Gesamtversorgungsverträge für Pflege und Betreuung** (Kommunale Krefeld). Beispiel für den Aufbau einer Gesamtversorgung in Sachen Pflege und Betreuung aus einer Hand im Quartier. Ein wegweisendes Projekt zur Ausschöpfung der Möglichkeiten zur Überwindung von leistungsrechtlichen Systemgrenzen.

Jörg Schmidt, Städtische Seniorenheime Krefeld, Geschäftsführung

- **Mitwirkung an der Wohnumfeldgestaltung: Quartier 4.0 - Sicherheit und Teilhabe durch Mensch-Technik-Interaktion im öffentlichen Raum.** Beispiel für die Potenziale moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zur Förderung von Mobilität und Teilhabe. Integrierte MIT unterstützt Kooperations- und Kommunikationsstrukturen stationärer Pflegeeinrichtungen im Quartier.

Susanne Wallrafen, Sozial-Holding MG, Projektleiterin

- **Alles nah und aus einer Hand: Campus-Quartier Christophorus in Duisburg.** Ein Beispiel dafür, dass rund um stationäre Einrichtungen ganz neue und eigenständige Quartiere entstehen können. Campus-Lösungen mit einem Mix aus Wohn- und Betreuungsformen in Verbindung mit Gemeinschafts- und Teilhabemöglichkeiten bieten Sicherheit und neue soziale Netzwerke für Seniorinnen und Senioren.

Ulrich Christofczik, Geschäftsführung, Christopheruswerk

15:30 „Speakers-Corners“ – offener Dialog in vier Ecken

- Praktikerinnen und Praktiker stellen sich Fragen zu Konzepten und Umsetzungs Herausforderungen



Vertretung der Kassen, Vertretung der Leistungsanbietern, Vertretung kommunaler Heimaufsichten, Sozialhilfe, Vertretung des Landes

16:30 Ende der Veranstaltung